



ARBEITSKREIS
SEXUALPÄDAGOGIK
& SEXUELLE BILDUNG
LEIPZIG

**„Schöne neue Welt“ -
Fachtag zu Medien, Jugend, Sexualität
14. November 2018**

Workshop: Cybermobbing? Nicht mit mir!

Workshopreferent*innen: Birgit Czeschka (Medienpädagogin der Medienwerkstatt Leipzig / VILLA gGmbH)

Protokoll

Freude und Risiken im Internet

Allgemeines

- Cybermobbing seit 8 Jahren ein Thema – immer jüngere Zielgruppe
- Smartphone (laut JIM – Studie) als am häufigsten eingesetztes Gerät
- Wichtigste Apps: Whatsapp, Youtube, Instagram
- Soziale Netzwerke zur Kommunikation, Information, Kontaktpflege, digitale Partizipation, Social Games, Diskussionen
- Kommunikation auf analoger UND digitaler Ebene
- Begriffe: „Opfer“ und „Täter“; besser: „Betroffene Person“ und „Tatverantwortliche*r“

Cybermobbing

- Schnelle und digitale Verbreitung, 24/7
- Attacken: Ausgrenzung aus z.B. chatrooms, Verbreiten von Gerüchten, Verbale Angriffe in sozialen Netzwerken, Filmen & Hochladen von bloßstellenden Taten ggü. einer Person
- Anonyme Tatverdächtige, meistens Tatverantwortliche aus dem näheren Umfeld, oft mehrere Personen („viele gegen eine*n“)
- Niedrigere Hemmschwelle
- Wiederholte Attacken über längeren Zeitraum

Sexting

- Sex – Texting: Erotische Inhalte werden versendet (Texte, Foto, Audio)
- Sobald der Intimbereich fotografiert wird, zählt dies als Pornographie
- Meistens Aufforderung solche Inhalte zu teilen (Peers? Altersunterschied?)
- Austausch parallel stattfindender Akte
- Mitzudenkender Hintergrund: Der Wunsch nach Selbstdarstellung
- Kann sowohl einvernehmlich als auch übergriffig stattfinden
- Problematisch: Bildmaterial und Texte können weitergeschickt und verändert werden

Cybergrooming

- „Heranmachen“ von Erwachsenen an Kinder und Jugendliche auf dem digitalen Weg (Chaträume, Online-Spiele) ◊ Kontaktaufbau, Vertrauensaufbau über längere Zeit mit sexuellen Absichten
- Ziel ist ein Treffen
- Tatverantwortliche nicht aus dem nahen Umfeld, meist männlich

Ein Fall, viele Rollen (Video von Klicksafe: „Zu weit gegangen“ (org. „Gone to far“))

- Welche Rollen können sie identifizieren?
 - Betroffene Person, ein Freund, Lehrerin, Mutter, Tatverantwortliche*r und sein Netzwerk, solidarische Mädchen („Lass es, Charly“)
- Was für Attacken finden statt und worüber?
 - Digital
 - Analog
- Wie verhält sich die Klasse?
 - Laufen mit, kommentieren, lachen mit, schicken weiter ◇ mitverantwortlich
 - Einzelne solidarische Personen
- Warum wird „der Neue“ attackiert?
 - Soll neben dem Haupttatverantwortlichen sitzen, was dieser nicht möchte
 - Tatverantwortlicher verliert gegen „den Neuen“ beim Gamen
- Wie könnte die Klasse handeln?
 - Zusammenhalt stärken, für „den Neuen“ einstehen
- Wie könnte die Lehrerin handeln?
 - Mitverantwortliche ins Boot holen
- Was könnte „der Neue“ tun?

3. Online verletzt! Was tue ich, wenn...

- Selbstbehauptung im Netz:
 - Deeskalation: Blockieren, melden, selbst Plattform verlassen
 - Konfrontation: nicht auf der gleichen Ebene reagieren, gar nicht reagieren, aber Beweise sichern; oder Gegenrede: „Hör auf!“, „Lass das“, ...
 - Hilfe holen: Ankündigen, an wen ich mich wende; Hilfeportale nutzen (*Cyber – Mobbing Erste-Hilfe App*)
- Anzeige als letztes Mittel (Datenspeicherort der Beweismittel wird von der Polizei untersucht ◇ Handy der betroffenen Person)
- Cybermobbing ist als solches nicht strafbar, einzelne Attacken jedoch schon (Beweissicherung in Form von Screenshots und Film!) ◇ Bedrohung, Beleidigung, falsche Identität, Herabwürdigende Äußerungen im Internet, Verbreitung kompromittierender Bilder, Video- und Tonaufnahmen, Stalking
- Raus aus der digitalen Welt gehen und die Person, die man für Tatverantwortlich hält, direkt ansprechen (dazu braucht es die Hilfe einer Vertrauensperson)
- Vertrauensperson: Signalisieren, dass man für die digitale Welt sensibel ist, Cybermobbing als Gesprächsthema immer in den pädagogischen Kontext wieder hineinbringen
- *Tipp*: Regeln für Klassenchats festlegen („Wir schicken keine Kettenbriefe in den Klassenchat“)

Weitere Informationen:

www.no-hate-speech.de ◇ Infoportal mit Memes und Positionierungen von Youtubern

www.handysektor.de ◇ Infoportal zu Sexting, Pornographie

www.klicksafe.de

www.mpfs.de [JIM- und KIM-Studie]

www.medienwerkstatt-leipzig.de